







Schwarz und  
Blau in Chevrolet,  
Rammgarn,  
Diagonal und  
Wollen.

# Einfegnungs-Anzüge

kaufen Sie am  
vorteilhaftesten

## Rudolf Brzezinski, Danzig, Holzmarkt 24 Neubau, Ecke Breitg.

Preislagen:  
100 bis 42 Mk.  
nach Maß  
25 bis 59 Mk.

## Stadt-Theater.

Freitag, den 26. April, abends 7 1/2 Uhr.  
Außer Abonnement. Passpartout E. 1.  
**Tannhäuser.**  
Sonnabend, den 26. April, abends 7 1/2 Uhr. Abonnements-Vorstellung.  
Passpartout A. 2. Bei ermäßigten Preisen. **Die schöne  
Ungarin.**  
Sonntag, den 27. April, nachmittags 3 Uhr. Zum letzten Male.  
**Flitzzauber.**  
Sonntag, den 27. April, abends 7 1/2 Uhr. Außer Abonnement. Pass-  
partout B. 2. **Undine.** Romantische Oper von A. Lortzing.  
Montag, den 28. April, abends 7 1/2 Uhr. Abonnements-Vorstellung.  
Passpartout C. 2. Bei ermäßigten Preisen. **Wiener Blut.**  
Operette von Joh. Strauß.  
Dienstag, den 29. April, abends 7 1/2 Uhr. Abonnements-Vorstellung.  
Passpartout D. 2. **Die Fledermaus.**  
Mittwoch, den 30. April, abends 7 1/2 Uhr. Abonnements-Vorstellung.  
Passpartout E. 2. Schluß der Opern-Saison. **Tiroland.**



**Gustav Wisotzki**  
Sämtliche Herren-Artikel  
in reichhaltiger Auswahl  
zu soliden billigen Preisen  
**Breitgasse 37**  
Ecke I. Damm.

## Fahrräder

von 45 Mk. an, mit 3 Jahre  
Garantie. Sämtliche Zubehör-  
teile billigst. Reparaturen  
prompt in kürzester Zeit. Teil-  
zahlung gestattet.

**Paul Flissikowski**

Langfuhr, Friedenssteg 9 a  
**1912er Begehühner**  
Zoll, Emballage, Fracht franco  
leber Bahnstation unter Garantie  
lebender und gesunder Ankunft, mit  
ärztl. Zeugnisse, gegen Vorein-  
zahlung des Betrages 13 Stück große,  
ital. täglich Eier legende Hühner  
früher Brut, mit einem schönen  
Zuchthahn, die Farben nach Be-  
lieben, 30 Mk. Tafel-schmiltch-  
Butter, täglich frisch, 10-Pfd.-Koll  
9 Mk. Blumenbienenhonig, natu-  
rein, f. Brustleidende, 10-Pfd.-Doze  
7 Mk., zur Probe 5 Pfd. Butter  
u. 5 Pfd. Honig 7,50 Mk. Gänse-  
federn, schneeweiß, staub- u. stielfrei,  
mit ganzen Daunnen, von der Gans  
gerupft, per Pfd. 2 Mk. Dieselben  
fein geschliffen, sehr säckkräftig, per  
Pfd. 3 Mk. Daunnen-Flaumen,  
3 Pfund genügend zum Oberbett,  
per Pfund 6 und 5 Mk.  
**Oljas Sternlieb,**  
Lufte 5. 13 via Breslau.

Regulator laut Muster 14 Mk.



Silberne Damen- und Herrenuhren  
(3 Jahre Garantie) . . . . . von 7,50 bis 50 Mk.  
Goldene Damenuhren . . . . . von 15 bis 100 Mk.  
Goldene Herrenuhren (echt Center) . . . bis 300 Mk.  
Lange Damenketten . . . . . von 2,50 bis 125 Mk.  
Freundschaftsringe (333 gestempelt) . . von 2,50 Mk.

Regulatoren, Freischwinger, Wecker  
von 1,50 Mk., größtes Lager am Platze.

Reparaturpreise:

eine Uhr reinigen 1 Mk., eine Feder 1 Mk.  
ein Glas 15 Pfg., Zeiger 10 Pfg., Kapsel 20 Pfg.

**S. Lewy Nflgr., Uhrmacher u.  
Juwelier,**  
Danzig, nur Breitgasse 26, part. u. I. Etage.  
(Ecke Goldschmiedgasse).



**Trauringe**  
Aufplatzen ausge-  
geschlossen,  
von 2,- bis 60,- Mk.  
stets vorrätig.

## Deutscher Transportarbeiter-Verein

Ortsverwaltung Danzig.

Sonntag, den 27. April 1913, nachmittags 2 1/2 Uhr  
im großen Saale d. Maurerherberge, Schüsselb. 28

## Quartals-Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht vom 1. Quartal 1913.
2. Waffeler 1913.
3. Erhöhung des Wochenbeitrages von 55 auf 60 Pfg.
4. Verschiedenes.

Der wichtigen Tagesordnung wegen ist es Pflicht  
aller Kollegen zu erscheinen.

Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt.

Die Ortsverwaltung. J. A.: R. Jäpel.

## Kranken- und Sterbekasse „Die treue Selbsthilfe“

(E. S. Nr. 52).

Begründet am 28. September 1880.  
Bureau: Frauengasse Nr. 10, part.

## General-Versammlung

am Sonntag, den 27. April 1913, nachmittags 3 Uhr  
im oberen Saale des „Gewerbehause“,  
Heilige Geistgasse Nr. 82 (Eingang Zwirngasse).

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Abrechnung für das Jahr 1912;
2. Wahl des Vorstandes und der Revisoren;
3. Verschiedenes.

Wir eruchen die Mitglieder um zahlreiche Teilnahme an  
der Generalversammlung und machen speziell darauf aufmerk-  
sam, daß der Zutritt nur gegen Legitimation durch Vorlegung  
des Mitgliedsbuches am Saaleingange gestattet ist.

Der Vorstand:

J. A.: A. Bartel, Vorsitzender.

## Hirschberg & Waldhaus, Breitgasse 120

Große Auswahl in Herren-Garderoben  
fertig und nach Maß  
zu soliden Preisen  
garantiert guter Sitz

## Maifest-Zeitungen 1913

reich illustriert, à 10 Pfg., empfiehlt  
Buchhandlung Volkswacht  
Paradiesgasse 32.

## Der Feinschmecker

schätzt meine in Qualität und Aroma  
hervorragende Spezialmarke No. 100



**Artus 2** Pfg.  
und Artus Gold  
ges. gesch.

Nur echt, wenn Zigarette Namen u. Nummer trägt  
Überall erhältlich.

**Rudolf Niemierski Söhne**

Telephon 3117. Danzig. Telephon 3117.

## Hygienische Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

nur Häkergasse 63, an der Markthalle. Telephon 2788.  
Spezialgeschäft für  
fertige Betten, Bettfedern u. Daunnen,  
Einschüttungen, Bezüge, Laken, Bett-  
u. Steppdecken, eiserne Bettgestelle  
von den einfachsten bis zu den besten Qualitäten  
nur Häkergasse 63, neben der Markthalle. Tel. 2788.  
Bei Einkauf neuer Einschüttungen werden die alten Betten um-  
sonst mit der Maschine umgeschüttet. Abholen u. Lieferung frei.

## Zur bevorstehenden Maifeier

empfehlen wir  
**Arbeiter-Viederbücher**

à 5 Pfennig.  
Zu haben in der Expedition der „Volkswacht“, Paradiesgasse 32.

## Friedrich Schwarz, Johannissg. 66

Lederhandlung, Schäftefabrik, Schuhmacherbedarfsartikel  
empfiehlt

— besten Schilleder-Ausschnitt. —

## Oskar Schützmann

Destillation und Likörfabrik  
Tischlergasse No. 67.

Feine Liköre,  
Rum, Kognak.

## Arthur Dahmann,

Telef. 433 Danzig-Langfuhr Telef. 433  
Hauptgeschäft Hauptstr. 27. Filiale Neuschottland 16-17.  
en gros „Zur weissen Hand“ En detail

## Mehl- u. Fourage-Handlung

Lager sämtlicher Hülsenfrüchte, Graupen, Grützen,  
ferner sämtliche Fettwaren, Marmeladen und Honig.  
Kartoffel Hefen-Verkauf Kartoffel

Echt gekachelten  
garantiert reinen Schnupftabak offeriert  
**Julius Gosda,** Danzig, Rohstabakgroßhdlg., Schnupf-  
tabak-Handlei. 2. Pflöferstr. 5, Ecke Häkerg. 5. Fernspr. 2428.

# Ed. Michaelsons Ww. Neufuhrwasser kauft Schuhe und Stiefel jeder Art am billigsten und besten.

Neufuhrwasser  
Olivaerstr. 66

kauft  
man  
Schuhe und Stiefel jeder Art  
am billigsten  
und besten.

Aus Westpreußen.

Elbing. Stadtverordnetenversammlung vom 18. April 1913. Die Tagesordnung weist diesmal „nur“ 20 Punkte auf.

Mann kann man ja wohl auch nur Mitleid haben, ihm aber keinen Beifall spenden. In sichtlich Erregung bestrebt sich der Erste Bürgermeister, die Vorlage zu retten.

Liebschrobermeister Wittenberg und Löpfermeister Deegen, Weijiger.

Marlenwerder. 116 Schweine verbrannt. Bei einem Brande, der am Sonntag auf dem Gehöfte des Wollkerlbesitzers Schenck in Rospitz ausbrach, kamen 116 Schweine um.

Graudenz. Konsum-Verein. Die Eröffnung der ersten Verkaufsstelle erfolgte am 4. April und kam sich diese andauernd eines guten Zuspruchs erfreuen.

Elbing. Während die Maul- und Klauenpest aus den Provinzen Ost- und Westpreußen und Pommern verschwand ist, herrscht die Schweinepest noch unentwegt fort.

Heubude. Die Gastwirte Peters, Kanthad und Wagnowich haben sich noch nicht bereit erklärt, den organisierten Arbeitern ihre Lokalkäter zu Versammlungen zur Verfügung zu stellen.

Die Danziger Genossen bitten wir um tatkräftige Unterstützung. Der Vertrauensmann.

Zoppot. Zwei Fischer ertranken am Freitag abend zwischen 6 und 7 Uhr zwischen Orhöst und Wehlinten. Es sind die Fischer Abraham, genannt Laboda, 19 Jahre alt, und Herker, 21 Jahre alt.

Helia. Ein Verbot des Fischens im Hafen von Helia hat der Regierungspräsident von Danzig mit Zustimmung des Bezirksausschusses erlassen.

Suhn. In der Generalversammlung des Bundes der Handwerker, Ortsgruppe Suhn, einigte man sich dahin, die Kandidaten für die bevorstehenden Landtagswahlen, die Herren v. Flottwell und Dr. Schröd zu ersuchen, sich nur mündlich auf das Bundesprogramm zu verpflichten.

Karthaus. Wandallismus. In dem Schulgarten zu Schoppa wurden in der Nacht vom Sonntag zum Montag die meisten Obstbäumchen und Rosenstöcke umgedreht und herausgerissen.

Pr. Friedland. Mit einem Schuß im Herzen wurde am Sonntag vormittag in seiner Schirmtammer der Gutsbesitzer Wollehschlager aus Barfenfelde tot aufgefunden.

Tudel. Einen gefährlichen Scherz erlaubten sich am Sonntag hier einige halbwichtige Burshen. Zwischen 9 bis 10 Uhr abends schossen sie ihre Leshings in ein hellerleuchtetes Fenster der Herberge.

5% Rabatt | Kauft Herrenartikel | bei Fritz Eder vorm. Paul Ortman, Danzig, Kohlenmarkt 8. | 5% Rabatt

Preußischer Kommiss.

17) Soldatengeschichten von August Winnig

Ausgangs August erhielt ich ein süß duftendes blaßgrünes Briefchen aus Zürich.

Mein Retter! So finde ich, daß sich von dem Gelde meines glücklich ausgeführten Vaters herrlich leben läßt. Und zumal in Zürich! Es ist einzig schön!

um meinen Besen, um ihn damit nötigenfalls niederzuschlagen und ging auf ihn zu. Um sicher zu gehen, ob er Artgwohn hege, fragte ich ihn nach der Zeit, und er antwortete.

Damit für heute genug! Ich bin von tiefer Dankbarkeit gegen Dich erfüllt und denke oft an Dich.

W. E. Ich male jetzt ein Bild von der Bastion, wie sie am Abend, als ich Abschied nahm, im Dunst lag.

Das war das einzige, was ich je wieder von Knüfser sah und hörte.

Das Refervebild. Schon in den ersten Tagen des letzten Dienstjahres bereitet man sich auf die Entlassung vor. Der Drang nach Freiheit, die Sehnsucht, aus dem ewigen Zwange wieder herauszukommen...

Wer niemals Soldat ist gewesen, Das Leben auch nicht kennt, Der kann sich gar nicht denken, Was man „Referve“ nennt.

Zu den ersten Vorbereitungen, die man im Hinblick auf die Entlassung zur Referve trifft, gehört die Gelbsammlung für das unentbehrliche „Refervebild“.

Arabesken auf diesen Bildern reden — sie sind zum größten Teil konventionelle Lüge, aber so ein Bild gehört zur Referve. Es ist die beste Erinnerung an die Freundschaften, die man einmal geschlossen hatte.

Da das Vertrauensamt des Einsammlers der Sparbeträge herkömmlicherweise dem Kompagnieschreiber übertragen wird, so wurde ich dazu erkürt.

Der eine war der, daß unser „Alter“ dicht vor dem Major stand und somit jedenfalls besonderen Wert darauf legte, ein Bild vom letzten Jahrgang seiner Kompagnie zu haben.

Darum fanden wir mit unserem Plan auch recht wenig Zustimmung. Die Furcht regierte, und nur wenn wir beim Becher saßen, wo das Gemüt kühnen Plänen zugänglicher war, konnten wir Profefeln machen.

Allegemach war die Zeit herangekommen, wo die Bilder aufgenommen werden mußten. Der Feldwebel hatte mich schon einige Male gefragt, wann die Sache eigentlich vor sich gehen würde.



# Auf zur Maifeier!

Arbeiter aller Berufe! Parteigenossen!

## Die Maifeier

erfolgt in diesem Jahre am Himmelfahrtstage, den 1. Mai, durch einen Festzug nach Heubude, dem sich andere Veranstaltungen, Konzert, Gesangsvorträge usw. anschließen werden.

### Die Aufstellung des Festzuges

erfolgt auf dem Seumarkt 1 Uhr mittags. Der Zug ordnet sich nach Gewerkschaften, welche durch Erkennungstafeln markiert werden.

Der Abmarsch erfolgt pünktlich 1½ Uhr und bewegt sich der Festzug über die Hundegasse, Münchengasse, Mattenbuden, Langgarten, Langgarter Wall, über die Breitenbach-Brücke nach Heubude.

Die Teilnehmer des Festzuges haben ein Abzeichen, welches in allen Gewerkschaftsbureaus a 20 Pf. zu haben ist und zum freien Eintritt zu allen Veranstaltungen berechtigt, anzustecken.

Um rege Beteiligung eruchtet

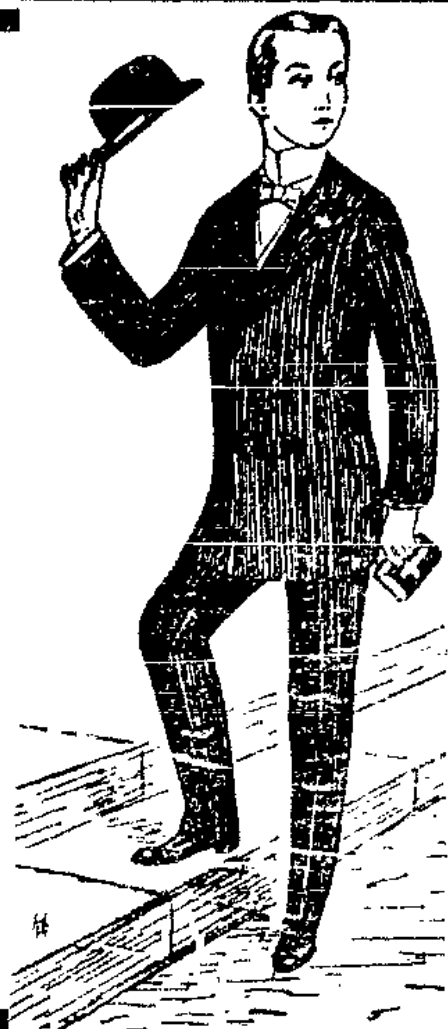
Die Maifeier-Kommission.

## Konfirmanden-Anzüge.

- Anzug aus dunkelblauem Granit oder Cheviot 18, 21, 24 ..
- Anzug aus elegantem dunkelblauem Mohair oder Melton 27, 30, 33 ..
- Anzug aus schwarzem Tuch oder Kamagarn 15, 18, 21 ..

**Eugen Hasse**

Kohlenmarkt 14-16



Hüte, Mützen große Auswahl billige Preise.  
Huthaus London  
nur 11. Damm 16.

## Fahrräder Sprechmaschinen

gegen bar und auf Teilzahlung

Schallplatten in größter Auswahl.

Reparaturen schnell und billig.

Fahrräder von 60 Mk. bis 180 Mk.

**A. Hein**

Fahrradhandlung  
Danzig, Breitgasse 115.

Wählung! Wählung!

Täglich zweimal frische Milch. Außerdem empfehle ff. Margarine, Käse und Fettwaren, sowie hochfeine Marmelade und Sunthönig.

Verkaufsstelle „Hollando“  
Schidlich, Unterstraße 2.

Günstiges Angebot!  
Solange der Vorrat reicht!

Berta von Suttner:

Die Waffen nieder.

Krieg dem Krieg  
Geb. 1 Mark, broschiert 0.60, Porto 20 Pfg.

Zu beziehen durch die  
Buchhandlung Volkswacht  
Danzig, Paradiesgasse 32.

## Arbeitskleider

für Handwerker, Seeleute und Arbeiter, Jacken, Blusen, Malerkittel, Hemden, Hosen, Unterkleider, Troger, Delzeug, Schlafdecken und Matratzen

Julius Gerson, Fischmarkt 9.

Friseur Schumacher,  
Heiligenbrunnerweg Nr. 10.

Ausgekämmte Haare und alte Zöpfe kauft und zahlt die höchsten Preise, auch Puppenperücken und Haararbeiten werden gut und billig angefertigt.  
P. Züllich, Friseur,  
Englischer Damm 28.

Rechtshilfe-,  
Rechtsauskunft- und Detektiv-Büro.  
Sachgem. Anf. v. Klag. u. Schriftsätz.  
in Zivil- u. Strafsach. Militär- und Steuerrekl. Unf.- Alim.- Rhesch.- u. Inv.-Sach., Beruf., Gnad.- u. Bittges.  
A. Scheel, Gerichtsvollzieher a.J.D.  
Heilige Geistgasse 44.

## Billigste Bezugsquelle für Partiewaren-Gelegenheitskäufe

Inh.: J. Blumenthal

Nur Lawendelgasse 5 Am Hutbazar zum Strauß  
Täglich Eingang von Waren! Enorm billige Preise!

## Karl Kautsky: Der Weg zur Macht.

Buchhandlung Volkswacht, Paradiesgasse 32.

Nicht übersehen! Nicht übersehen!  
Hüte, Mützen, Krawatten, Schirme, Stöcke, Trikotagen, Lederwaren, Wäsche, Dauerwäsche sowie sämtl. Berufskleidung  
empfehle in nur reellen Qualitäten und zu billigen Preisen.

**E. Hirsch**, Altstadt, Graben 78 und Schmiedegasse 7.

Sämtliche Partei- und Gewerkschafts-Literatur  
empfehle Buchhandlung „Volkswacht“, Danzig, Paradiesgasse 32.

Neu eröffnet Danziger Hut-Centrale Neu eröffnet  
Lawendelgasse 9, an der Markthalle, neben Hotel de Stelp.  
Spezialgeschäft für sämtliche Herren-Artikel.  
In großer Auswahl: Hüte, Mützen für Herren u. Knaben, Krawatten, Stöcke, Schirme, Trikotagen, Lederwaren, sowie sämtliche Berufskleidung in nur reellen Qualitäten bei billigen Preisen.  
Danziger Hut-Centrale, Lawendelgasse 9.

## Auf Kredit an Jedermann

## Möbel

alle einzelnen Möbel sowie

kompl. Braut-Ausstattungen  
Spottpreise. An- und Abzahlung nach Wunsch des Käufers.

## Bis Pfingsten 15% Rabatt

## Anzüge

15.00 bis 68.00 Mk.

Anzahlung 2.00 bis 6.00, 8.00, 10.00 Mk.  
Wochenrate nur 1.00 Mk.

## Damen-

Kostüme, Mäntel, Jacketts, Blusen  
Kleiderstoffe, Gardinen  
Kleinste An- und Abzahlung

## M. Blumenreich N.

Danzig

16 Breitgasse 16

## Danziger Fahrrad-Zentrale Fahrräder

Göricke, Allright, Aeroplan

Sämtliche Zubehöerteile. :: Eigene Reparaturwerkstatt.  
Inhaber Ernst Röhl  
Danzig, Breitgasse 78.

Manufakturwaren — Herren- und Damen-Konfektion  
Sämtliche Arbeiterbekleidung empfiehlt zu staunend billigen Preisen

**Max Rohde** Neufahrwasser  
46 Olivierstrasse 46

## Damen-Konfektion

Infolge der großen Nachfrage letzter Saison eine bedeutend vergrößerte Auswahl. Für jede Figur, für jeden Geschmack ist etwas Passendes vorhanden.

Jacketts 9. # Anzahlung von 2. # an  
 Paletots 12. # Anzahlung von 2,50. # an  
 Kostüme 18. # Anzahlung von 3. # an  
 Röcke 20. # Anzahlung von 4. # an  
 Capes 25. # Anzahlung von 5. # an  
 Kragen 30. # Anzahlung von 6. # an  
 Frauen-Paletots 36. # Anzahlung von 7. # an

Gratis:  
 1 elegante  
 Tasche.

Wochenrate 1. #

## Herren-Konfektion

Anzüge Paletots in neuester Ausmachung, aus den modernsten Stoffen gearbeitet und gut sitzend

Wenn in der  
 Preislage:

10. # Anzahlung nur 2,50. #  
 15. # Anzahlung nur 3. #  
 24. # Anzahlung nur 4. #  
 26. # Anzahlung nur 5. #  
 30. # Anzahlung nur 6. #  
 35. # Anzahlung nur 7. #  
 45. # Anzahlung nur 8. #

Wochenrate  
**1**  
 nur 1. #

Gratis: Hut, Schirm oder Uhr.

Westpreußische Kreditzentrale

# FEDER

Danzig, Holzmarkt 27-28.

### Gelegenheitskauf!

Ein Posten  
 eleganter **Kostüme**  
 solange Vorrat  
 Anzahlung nur **3** #

### Konfirmanden-

Anzüge und  
 Kleider von **3** #  
 Anzahlung an.

## Möbel:

Kompl. Zimmer  
 Kompl. Küchen  
 Kompl. Einrichtungen

1 Beispiel: **Für Brautleute.**

1 Kleiderschrank  
 1 Vertiko  
 1 Sofa, 4 Stühle  
 1 Tisch  
 1 komplettes Bett  
 1 Kommode  
 1 Spiegel  
 1 Waschtisch  
 1 kompl. Küche

Monatsrate  
**5** Mark  
 Anzahlung  
 ganz nach  
 Wunsch.

Gratis: 1 Teppich.

## Küche

Von **5** # Anzahlung an

Von **10** # Anzahlung Schlafzimmer

Garnituren von **88** #  
 Chaiselongues von **24** #  
 Sofas von **30** #

1 Satz Betten  
 1 Kinderwagen **3** #  
 Anzahlung

Teppiche, Portieren, Gardinen usw.

Anzahlung von **2** # an

## Einsegnungs-Anzüge

schwarz und blau, 1- und 2-reibig, moderne Fassons in grosser Auswahl.

## Sommer-Älster und Paletots

in mod. Farben 1475 bis 48 #  
 und Fassons v. 12,50-50 #  
 Jackett-Anz. v. 12,50-50 #  
 Gehrock-Anz. v. 23,00-55 #  
 Lod.-Gausjopp. v. 2,95 # an  
 Burden-Anz. v. 7,25 # an  
 Einsegn.-Anz. v. 8,75 # an  
 Prüfungs-Anz. v. 6,75 # an  
 Knab.-Stoffanz. v. 3,10 # an  
 Herren-Rodenp. v. 7,90 # an  
 Herren-Hosen v. 1,95 # an  
 Knaben- u. Burd.-Hosen in allen Preislagen.  
 Schlafrocke, Gummimäntel  
 Bunte u. weiße Weifen  
 Knaben-Älster, Pjacas u.  
 Joppen in großer Auswahl.  
 Berufsleidung i. alle Gewerke  
 Gr. Stofflager z. Maß-Anf.  
 Herren-Artikel.  
 Feine Preise.

## Goldene 10

Danzig, Breitgasse 10  
 Ecke Kohleng., prt. u. l. Etg.  
 Für besonders horpultente  
 Herren in allen Weiten  
 reichlichste Auswahl.

## Hüte — Wäsche — Herrenartikel

in grosser Auswahl.



Ein Mann mit Namen Adolar,  
 Der immer riefig ettel war,  
 Spaziert, die Brust von Stolz geschwellt,  
 Hier durch das sommerliche Feld.



Da zuckt es fern am Himmel auf,  
 Die Wolken türmen sich zu Hauf,  
 Es tröpfelt schon das erste Reg,  
 Der Adolar wird langsam blaß.



Die Sache wird jedoch noch besser,  
 Und Adolar wird noch viel blässer,  
 Und nasser wird er, immer nasser,  
 Scheu duckt er sich vor dem Gewässer.



Schnell ist's um seine Kunst geschwehn,  
 Weil sie nicht aus der „Gold'nen Zehn“  
 Drum tut er einen lauten Schwur:  
 „In Zukunft kleid' ich dort mich nur!“

# Pfennig 95 Tage

In unseren 95 Pfennig-Tagen bieten wir **Pfg.** Weit mehr als hier angeführt, Waren  
 etwas ganz Aussergewöhnliches. **Pfg.** von viel höherem Wert.

Nur soweit Vorrat.

- 10 St. 3 Speiseteller, weiß 95
- 1 K. Seife
- 1 Butterdose 95
- 1 Zitronenpresse 95
- 1 Salz- u. Pfeffermahl 95
- 1 Haarbürste
- 1 Handleder 95
- 10 Stück Glaseller 95
- 1 Spülmahl, Majolika 95
- 1 Waschgarnitur, 3 teilig, dekoriert 95

- 6 Bierbecher 95
- 1 Metall-Tablett 95
- 1 Wassermaß mit Konsole, Aluminium 95
- 1 Gewürzschrank 95
- 1 Küchenlampe mit 8 Rundbrenner 95
- 1 Zylinderputzer 95
- 1 Spülbürstengarnitur mit 4 Bürsten 95
- 1 Marktkorb 95

- 1 Salatschüssel dekoriert 95
- 1 Karloffelschüssel mit Deckel 95
- 1 Fischglas 95
- 3 Goldfische 95
- 1 Fischnetz 95
- 1 Pack Fischfutter zusammen 95
- 1 Kleiderriegel mit 7 Messinghaken 95
- 1 Paneelbrett, ca. 75 cm lang 95
- 1 Eimer, email., 28 cm groß 95
- 1 Garnitur Schürzenbürsten, 5 teilig 95

- 6 Bierseidel 95
- 6 Stück Topfreiniger, Kupfertücher 95
- 1 Porzellan-Kuchenteller, dekoriert 95
- 1 Butterdose 95
- 2 Stück Glas-Wandbilder 95
- 1 Haussegen 95
- 3 Vorratsflößen 95
- 1 Stück Mehlmetten 95
- 1 Waschländer 95
- 1 Waschscheffel 95

Alter Markt 35

# L. Wolf Söhne, Elbing

Alter Markt



## Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 21. April.

Am Montag arbeitete der Reichstag weiter an der Fertigstellung des Militäretats. Fragen aller Art, Wünsche, Erläuterungen und allgemeine Natur, militärische Ereignisse der jüngsten Zeit, alles läßt sich in geeigneter Weise an einer passenden Etatsstille hängen und dann öffentlich zur Sprache bringen. So brachte Genosse Schmidt: Welchen die Verkehrsstörungen zur Sprache, die die vorjährigen Herbstmanöver in Sachsen, besonders für Riesa-Gröba im Gefolge gehabt haben. Genosse Schmidt nahm sich ferner der in den sächsischen Remontedepots beschäftigten Arbeiter an, die in geradzum menschenunwürdiger Weise bezahlt werden. Man merkte es dem sächsischen Militärbevollmächtigten an, wie schwer ihm die Verteidigung der aufgedeckten Mißstände wurde. Genosse H o c h brachte noch einmal die Typhuserkrankungen in Hanau zur Sprache, wobei er auch den Kriegaminister herauslockte, der mit dem unsterblichen Humor seiner ungeliebten Dialektik meinte, Kartoffelsalat sei an und für sich ein ganz schönes Essen. Den Deibel auch, wer wollte das bestreiten! Aber Typhusbazillen dürfen in dem Kartoffelsalat nicht enthalten sein, Bazillen sind an und für sich ein weniger schönes Essen! Zwei Angelegenheiten von allgemeiner politischer Bedeutung erörterte Genosse R o s t e. Er trat dem Kriegaminister entgegen, der die von der Budgetkommission für kommandierende Generale beschlossene Verminderung der Beförderungsgenossen rückgängig gemacht haben wollte. Roste verlangte mich Recht, daß in dem „Opferjahr“ 1913 auch die wohlbestallten Generale ein bescheidenes Opfer bringen möchten. Da Zentrum und Sozialdemokraten an dem Beschluß der Budgetkommission festhielten, müssen sich die Herren Generale wohl oder übel mit den verminderten Pensionen abfinden. Roste protestierte ferner entschieden gegen die Verwendung von Soldaten bei den altrömischen Schauarbeiten auf der Saalburg und als Parade-Truppen bei Verlobungsfeierlichkeiten im kaiserlichen Hause. Für die Familienangelegenheiten und persönlichen Liebhabereien von Fürsten seien die Soldaten nicht da. Genosse B ü c h n e r eröffnete sodann einen langen Reigen von Rednern, die zum Kapitel Militärewerkstätten Wünsche vorzubringen haben. Unser Genosse schöpfte aus zuverlässigem und wohl ausgearbeitetem Material, das zahlreiche Mißstände in den staatlichen Werkstätten für Artillerie und Waffenwesen aufdeckte.

Sitzung vom 22. April.

Wenn die häufige Wiederholung einer Behauptung eine Bürgschaft für die Sache selbst wäre, so gäbe es keine wohlwollendere Behörde als die Militärverwaltung. Der hagere, alzu hagere Generalleutnant Wandel, der die Militärewerkstätten vor dem Reichstage zu vertreten hat, kann keine Rede halten, in der er nicht beteuert, daß die Militärverwaltung die vorgebrachten Wünsche und Beschwerden „wohlwollend“ prüfen werde. Was die Militärverwaltung als Arbeitgeber nur immer tut, sie tut es aus Wohlwollen. Aus Wohlwollen gibt sie niedrige Löhne, aus Wohlwollen behandelt sie die Arbeiter schlecht, aus Wohlwollen verweigert sie den Arbeitern das Koalitionsrecht, aus Wohlwollen übt sie den

schärfsten politischen Terror, aus Wohlwollen steckt sie ihren jüden Sünden Jüdenbrot zu, das sie aus dem Betriebsfonds bejahlt, aus Wohlwollen wirft sie unbequeme Arbeiter aufs Straßenspfosten. Die ganze Dienstagssitzung des Reichstages wurde erfüllt mit Erörterungen der Zustände in den Militärewerkstätten. Von allgemeinerem Interesse war eine Mitteilung des Abgeordneten Müller-Reinigen, daß einem Handwerkerverein, nachdem er dem Ausschuss zur Förderung der Bestrebungen vaterländischer Arbeitervereine beigetreten war, 170 Mark Zuschuß gewährt worden ist. Doch hat sich der Verein zum Dank dafür jeder freien Betätigung, sogar des Petitionsrechts an den Reichstag, begeben müssen. Selbst die Nationalliberalen legten gegen solche Korruptionsgebeir Bewahrung ein. Von der sozialdemokratischen Fraktion sprachen die Genossen B ö h l e und B l i c h n e r.

Sitzung vom 23. April.

Die Beratung des Militäretats ist am Mittwoch beendet worden. Die uniformierten Herren hatten tüchtig unter den Kanonaden der Abgeordneten zu leiden und konnten sich ihrer Haut kaum erwehren. Unser Genosse H o f r i c h t e r brachte die vielen Beschwerden zur Sprache, die die Festungsstädte gegen die Militärverwaltung erheben. Der Zentrumsabgeordnete Trimborn mußte diese Beschwerden zugeben. Genosse Liebknecht erhob Einspruch gegen den Terrorismus, den die Militärbehörde aus politischen Gründen, besonders aus ihrem fanatischen Haß gegen die Sozialdemokratie heraus, gegen die Lieferanten ausübt, die ihr als Sozialdemokraten denunziert werden. Die wichtigste Angelegenheit aber bildete der Vorstoß des Reichstages gegen die Rüstungslieferanten, der besonders zu einem niederstimmerndem Schläge gegen die Kriegsverwaltung und für den zu ihrem Bestande herbeigeleiteten Staatssekretär Delbrück wurde. Die Budgetkommission hatte unter dem Druck der Liebknechtschen Enthüllung einen Antrag eingebracht, der die Einsetzung einer Untersuchungskommission verlangte, zu der vom Reichstag zu wählende Mitglieder des Hauses und andere Sachverständige hinzugezogen werden sollen. So höflich auch der Staatssekretär seine Worte zu setzen bemüht war, so waren sie doch eine unerhörte Bräuslerung des Reichstages. Nur die Konservativen sprangen dem Staatssekretär bei. Unter Ablehnung sozialdemokratischer Anträge, die viel mehr verlangten, wurde die Resolution der Budgetkommission angenommen. Nächste Sitzung Donnerstag.

## Der Krieg auf dem Balkan.

Die Montenegriner haben Stutari zu Fall gebracht und sind siegreich dort eingezogen. Also trotz Flottendemonstration der Großmächte hat sich König Nikita nicht abhalten lassen, die Aktion gegen Stutari weiter zu führen. Dadurch ist die politische Lage wieder auf eine schiefe Ebene gelangt, aus der ernste Verwicklungen zu befürchten sind. Aus Wien wird uns telegraphiert:

Mit dem Fall Stutari kommt der europäische Friede vor die letzte, vielleicht aber auch vor die ernsteste Schwierigkeit. Davon, daß der König von Montenegro aus der Stadt, an deren Eroberung

er so viel gewagt hat, und die so viel montenegrinisches Blut getrunken, nicht gutwillig und freiwillig abziehen wird, ist unzweifelhaft. Und er handelt hier sicherlich nicht auf eigene Faust, denn diese blutige Belagerung war doch nur möglich, weil hinter ihr auch der leidenschaftliche Wille des kleinen Volkes selbst stand. Auf der anderen Seite scheint durch die Beschüsse der Londoner Konferenz und durch die Flottendemonstration an der Stutari-Frage das gesamte Europa engagiert, und es ist wieder undenkbar, daß diese die „vollzogene Tatsache“ des Falles der Festung akzeptieren könnte. Welche Mittel jenes sagenhafte Europa aber verwenden könnte, um Nikita aus Stutari herauszubringen, ist absolut nicht zu erkennen. Die eigentliche Gefahr ist aber, die daß Stutari heute zu einer Frage des Prätige von Oesterreich-Ungarn geworden ist, und daß man in Wien in dieser Sache, wenn man schon einlenken könnte, keineswegs einlenken wollen wird. Es kann also sehr leicht geschehen, daß sich Oesterreich-Ungarn von Europa trennt und das Unternehmen, Montenegro zur Reason zu bringen, auf eigene Rechnung und Gefahr betreibt. Aber das könnte, ja

**Erstklassig!**  
**Unsere "Marine"**  
2 Pfg.  
**CIGARETTE**



Georg A. Jasmatzi Akt. Ges.  
Dresden  
Größte deutsche Cigarettenfabrik



**Stiller-Stiefel**  
befriedigen den  
verwöhntesten Geschmack

**Langgasse 67**  
gegenüber der Hauptpost

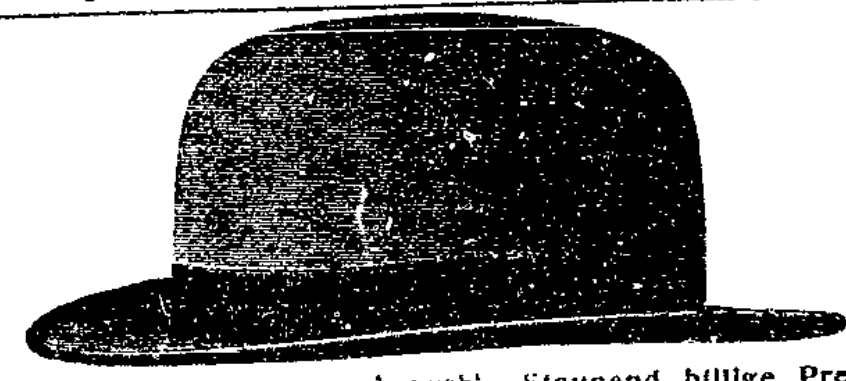
Zweigniederlassungen: Berlin · Magdeburg · Halle · Posen · Danzig · Königsberg i. Pr.

## Elegante Neuheiten für Saison 1913

Sommer-Paletots und -Ulster | Herren-Anzüge ein- und zweireihig  
Mk. 14.00, 18.00, 22.00 bis 45.00 | Mk. 15.00, 20.00, 25.00 bis 48.00

Spezialität: Anfertigung nach Maß

Danzig **J. Rosenbaum** Danzig  
Breitgasse 128/129. Breitgasse 128/129.



Hüte, Mützen, enorme Auswahl. Stauend billige Preise.  
Huthaus London, nur 2. Damm Nr. 10.

**Total-Ausverkauf**  
meines Uhren- und Goldwaren-Lagers.

Ich gebe mein Geschäft auf und verkaufe zu jedem annehmbaren Preise.  
Als ganz besonders empfehle  
Trauringe in jeder Preislage.

**M. Jacobsohn**  
Breitgasse 113 Breitgasse 113.  
Beachten Sie die stauend billigen Preise in meinem Schaufenster.

müßte dazu führen, daß Österreich in Montenegro zumarchiviert und ab es dann bloß bei dem „Kriege“ der Czarin mit dem Zwergstaat verbleibt, ist heute ebenso eine offene Frage, wie sie es trotz der Haltung des offiziellen Rußlands immer war. Ganz ungewiss steht Cuzco vor dem ersten Augenblick der Auswirkung des Balkankrieges auf seinen Frieden.

Die deutsche Diplomatie steht — so meldet die „National-Zeitung“ vom Mittwoch-Abend — an dem Standpunkt, daß der Fall Estuaria an dem einmal festgelegten Beschluß der Mächte nichts zu ändern vermag. Sie wird wenigstens in dem Sinne bemüht sein, den Forderungen der Mächte die notwendige Achtung zu sichern und mit den anderen Staaten darauf hinzuwirken, daß die Einverleibung Estuarias in Albanien auch durchgeführt wird.

In London liegen Meldungen vor, daß König Nikola den Befehl gegeben hat, sogleich nach dem Einzug der montenegrinischen Truppen in Estuaria die Befestigungswerke instand zu setzen, die dort ausgiebig zu verproviantieren und Vorkehrungen für eine wirkliche Verteidigung der Festung zu treffen.

In Cetinje treffen noch immer täglich Freiwillige, insbesondere aus Rußland und aus den südslawischen Provinzen Österreichs ein, darunter viele Studenten, die nach kurzer militärischer Ausbildung zur Front abgehen. General Wukotitsch ist zum Militärgouverneur von Estuaria ernannt worden.

**Danzig.**  
**Krankenkasse Treue Selbsthilfe.** Von Mitgliedern dieser Kasse werden wir um die Mitteilung ersucht, daß die Generalversammlung am nächsten Sonntag, den 27. April, nachmittags 1/3 Uhr, im Gewerbehause, Heilige Geistgasse 82, stattfindet. Die Wichtigkeit der Tagesordnung, Geschäftsbericht und Wahl des Vorstandes, fordern die zehnjährige Feiertagsfeier der Mitglieder.

**Letzte Nachrichten.**  
 Die Vollziehung des Dreiklassenparlamentes vor dem Reichsgericht. Der zweite Straßenausschuß des Reichsgerichts beschäftigte sich am Mittwoch mit den für das Ansehen der preussischen Volkstretung so schmerzhaften Szenen, die am 9. Mai v. Js. die reaktionären Gewalten im preussischen Abgeordnetenhaus veranlaßt hatten. Das Reichsgericht hatte zu entscheiden, ob der Paragraph 64 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses, durch welchen dem Präsidenten der Sitzung eingeräumt ist, einen Abgeordneten zeitweilig aus der Sitzung zu entfernen, zu Recht besteht; ferner, ob ein Abgeordneter, wenn er den Anordnungen des Präsidenten Widerstand leistet, sich des Hausfriedensbruchs und den herbeigerufenen Polizeibeamten gegenüber des Widerstandes gegen die Staatsgewalt schuldig macht.  
 Genosse Vorchardt war vom Landgericht Berlin wegen Hausfriedensbruchs gegen die Staatsgewalt zu 100 Mark Geldstrafe, eventuell 10 Tagen Gefängnis, Genosse Reinert wegen Wider-

standes gegen die Staatsgewalt zu 50 Mark Geldstrafe, eventuell 5 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Gegen das Urteil wurde Revision eingelegt, die vor dem Reichsgericht von den bisherigen Verteidigern der Angeklagten, den Genossen Haase, Heine und Heilmann vertreten wurde.  
 Nach eingehenden Verhandlungen wurde die Urteilsverkündung auf den 6. Mai festgesetzt.  
**Das Ende des Generalfreits in Belgien.**  
 Brüssel, 23. April. Das Nationale Streikkomitee trat heute vormittag in Brüssel zusammen. Nach einer Diskussion, in der alle Redner ihre Befriedigung über den Verlauf des Generalstreiks ausdrückten und in der sie die Beendigung des Streiks empfanden, wurde eine Resolution Destrée, Vandervelde und Anseele einstimmig angenommen, die den Erfolg des Streiks bestätigt: 1. als eindrucksvolle Demonstration der Solidarität und Disziplin der Arbeiterschaft, 2. durch den Eindruck auf die öffentliche Meinung, die jetzt überzeugt ist von der Unumgänglichkeit der Wahlrechtsreform, 3. weil die Regierung gezwungen wurde, zuzugeben, daß die Kommission für die Revision des Gemeinde- und Provinzwahlrechts auch das Stimmwahlrecht wird erörtern können. Die Resolution befiehlt schließlich: Durch Generalstreik sei alles erreicht, was jetzt erwartet werden konnte, und die Wirksamkeit dieser Waffe sei wiederum erwiesen worden. Kein Friede werde im Lande herrschen, bevor das gleiche Wahlrecht erreicht ist. Unter diesen Umständen sei dem Parteitag die sofortige Wiederaufnahme der Arbeit vorzuschlagen. — Das Komitee beschloß die telegraphische Einberufung des Parteitags zu Donnerstag vormittag 10 Uhr. Zu Referenten wurden Anseele, Destrée und Vandervelde ernannt.

# Conrad Tack & Cie Schuhe

**Für Damen**

Mode-Knopf-Halbschuhe, schwarz und farbig, teils mit eleganten Einsätzen. Letzte Neuheit! 12.50, 11.50, 10.50, 8.90, 8.75, 7.90, 7.50, 6.50

Mode-Schnür-Halbschuhe, schwarz und farbig, teils mit eleganten Stoffeinsätzen, schicke Formen 12.50, 10.50, 8.75, 8.50, 7.50, 6.75, 5.90

Mode-Schnürstiefel, schwarz und farbig, elegante Ausstattung . . . . . 10.50, 8.75, 8.50, 7.90, 7.50, 6.75

**Für Herren**

Mode-Schnür-Halbschuhe, schwarz und farbig in modernen spitz- und breit-amerikanischen Formen 12.50, 10.50, 9.50, 8.50

Mode-Schnürstiefel, schwarz und farbig, neueste Formen . . . . . 10.50, 9.50, 8.90, 8.50, 7.50

Condor-Patent-Schnürstiefel ohne zu schnüren D. R. P. 174 209 Verbläffend bequem!

„Original Goodyear-Welt-Fabrikate“

Schnür- und Knopfstiefel, teils mit geschmackvollen Stoff- und Wildledereinsätzen, brillante Saison-Modelle, schwarz und farbig 16.50, 15.50, 14.50, 12.50

Millionenfach getragen / Erzeugnis der Schuhwarenfabrik Conrad Tack u. Cie. Akt.-Ges., Burg bei Magdeburg

## Conrad Tack & Cie

G. m. b. H. Danzig, Große Wollweberg, 14.

## Extra billige Verkaufstage in Sommer-Artikeln!

Knabenmützen.		Südwestler u. a.	
Prinz-Heinrich-Mützen . . . . . 95, 75, <b>45</b> S.	mit Leder-Schädel . . . . . 2.50, 1.95, <b>1.50</b> „	Leinen-Hüte . . . . . 75, <b>50</b> S.	Wachstuch-Hüte . . . . . 1.45 „, 95, <b>70</b> S.
Matrosen-Mützen . . . . . 1.60, 1.10 „, <b>80</b> S.	Jockey-Mützen . . . . . 75, 45, <b>35</b> S.	Stickerei-Häubchen . . . . . 1.15 „, 80, <b>50</b> S.	Käppchen . . . . . 70, 45, <b>30</b> S.
Samt-Jockey-Mützen . . . . . 1.10 „, 65, <b>45</b> S.	Knaben-Wasch-Blusen . . . . .	Helgoländer . . . . . 1.35 „, 90, <b>65</b> S.	
Knaben-Wasch-Blusen mit Matrosenkragen . . . . .	Knaben-Wasch-Anzüge . . . . . 3.50, 2.65, 1.95, 1.60 „, <b>95</b> S.		
Knaben-Wasch-Anzüge . . . . .	Russen-Kittel gestreift, gepunkt, einfarbig, weiß . . . . . 1.65, 1.10 „, 95, <b>75</b> S.		
Russen-Kittel . . . . .	Kinder-Kleidchen Musselin, Barchent, Cheviot, Kattun . . . . . 2.85, 1.90, 1.35 „, <b>85</b> S.		
Kinder-Kleidchen . . . . .			
Farbige Damen-Blusen		Weiße Damen-Blusen	
schwarz-weiß gestreift, mit Satin- und Knöpfchen-Garnitur . . . . . 95 S.	Musselin, mit prima Spachtel-Passe, gestreift und gepunkt . . . . . 1.45	Baist, mit heilem Stickerei-Einsatz . . . . . 95 S.	Baist, mit freilem Stickerei- und Tüll-Einsatz . . . . . 1.75 „
Damen-Blusen, gestreift, halbfrei mit Tüll-Passe . . . . . 1.95	Prima Leinen-Bluse, blau, mode grau, reich ge-näht . . . . . 2.45	gant aus Stickerei-Stoff . . . . . 3.45 „	Volle-Bluse, halbfrei, mit schwarzem Kragen und Auslagen . . . . . 4.85 „
Prima Leinen-Bluse . . . . .	Schwarze Satin-Blusen . . . . . 2.50, 2.95, 2.65, 1.95, <b>1.40</b>	Volle-Bluse, weiß, rosa, hellblau, mit Färsätzen . . . . . 4.00 „	

**Amerikan. Untertailen**  
 Marke „Lieser“  
 1.25 1.75 **2.45**

**Kostüm-Röcke**  
 in grosser Auswahl spottbillig  
 2.35 2.95 3.75 4.45 **5.75** „

**Besuchs-Handtaschen**  
 hübsche Form 1.60 „ **95** S.

Damen-Strümpfe.		Herren-Socken.	
Echtschwarz . . . . . Paar 60, 3 Paar <b>85</b> S.	Nohtlose Damenstrümpfe . . . . . Paar 60, 48, <b>40</b> S.	Vigogne-Socken nahtlos . . . . . Paar <b>25</b> S.	Schweiß-Socken besonders preiswert . . . . . Paar <b>28</b> S.
Engl. lang Damenstrümpfe schwarz, braun, mode-farbig . . . . . Paar 68, <b>40</b> S.	Durchbrochene Damenstrümpfe schwarz und braun . . . . . <b>50</b> S.	Bezirnte Herren-Socken sehr angenehm im Tragen . . . . . 3 Paar 1.40, Paar <b>50</b> S.	Einfarbige Herren-Socken . . . . . Paar <b>40</b> S.
Damen-Strümpfe sehr modern, schwarz mit weißem Zwicken . . . . . <b>95</b> S.		durchbrochen, schwarz, braun, extrafarbig . . . . . Paar 90, <b>65</b> S.	

**Füßlinge**  
 zum Anziehen an Schlächer  
 schwarz und braun Paar **18** S.  
 braun 3 Paar **50** S.

**Leinen-Unterröcke**  
 95, 1.25, 1.85, 2.75 „

**Bulgaren-Kragen**  
 sehr modern **95** S.

## Julius Goldstein

Junkergasse 2      gegenüber der Markthalle      Lawendelgasse 4.

Dienstag, den 29. April, abends 8 Uhr  
 finden in allen Stadtbezirken und bekannten Vereins-lokalen

## Wähler-Versammlungen

statt.

Tagesordnung

in allen Versammlungen

1. Der sterbende Landtag.
2. Aufstellung der Wahlmänner.

Referenten sind: Bartel, Broßwitz, Behl, Grünhagen, Jäpel, Lorenz, Seifin, Fr. Spill.

Weiteres durch Handzettel in den einzelnen Stadtteilen.

Das Wahlkomitee.

**Geschäftshaus**

## Johannes Schamp

Elbing, Fischerstraße 43/44.

## Bis zum Pfingstfest

gelten für alle Artikel der  
**Herren-, Damen- u.  
 Kinder-Bekleidung**

## extra billige Preise

Arbeiter-Garderoben  
 in größter Auswahl.

Blaue Rabattmarken.

Mailnummer des Wahren Jacob  
 à 10 Pf. Buchhandlung Volkswacht, Paradiesgasse 32

# Nicht jeder Mann

kennt meine billigen Preise, deshalb ist ein Besuch lohnend!

Frühjahrs-Neuheiten!

Anzüge, Paletots,  
Uister  
fertig und nach Maß  
18, 22, 25,  
30, 36  
Mark.

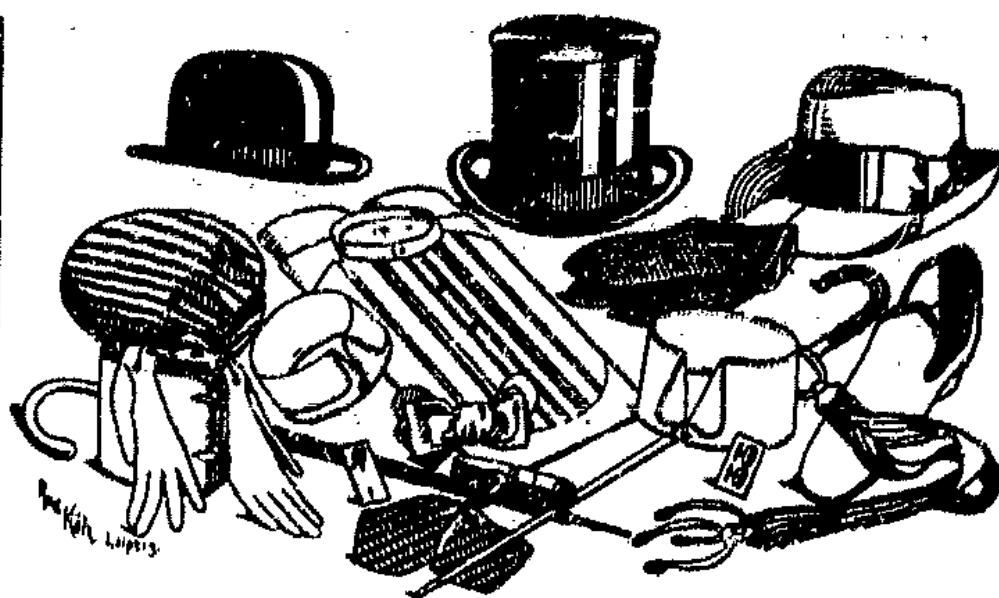
Herren-,  
Jünglings-  
und Knaben-  
Bekleidung

Alle Größen!  
Auch für corpulente  
wie schlanke  
Herren, stets  
reiche  
Auswahl!

## W. Riese

Nr. 127 Breitgasse Nr. 127

Wer irgendwelche Reparaturen an Wirtschaftsgewerken, Wasserleitungen oder sonstige Klempnerarbeiten auszuführen hat, wird gebeten, dieselben dem in größte Bequemlichkeit gerateten Klempner Gustav Rosalsky, Danzig, Kneipab 24 zu kommen zu lassen.



# Huthaus London

Nur 2. Damm Nr. 10.

Huthaus London  
Nur 2. Damm 10.

Stroh-  
Hüte  
Steffe u. weiche  
Herrenhüte

Mützen für Herren  
und Knaben.  
Krawatten,  
Wäsche, Stöcke.

Nur das Neueste!

## Karl Klein

Schuhmacher  
Danzig, Drohnergasse 21  
Anfertigung v. Neuarbeiten  
nach Maß und  
Reparatur-Werkstatt.

8 fast neue Grammophonplatten  
bill. z. verk. Jungferng. 30 pzt.  
Stolzberg 672 ist eine Wohn-  
von Stube, Küche, Bod. z. verm.  
Saubere Schlafstelle für jungen  
Mann Büttelgasse 10 11, 1 Tr. !  
Möbliertes Zimmer zu vermieten  
Paradiesgasse 3.

## Herren-Anzüge

billig zu verkaufen  
Milchkanneng. 15, 1 Tr.



Max Strauß G. m.  
b. H.  
113 Breitgasse 113.

Herrenhüte u. Mützen  
Enorme Auswahl. Billige Preise

## Central-Theater

Nur Brückstrasse 15.

Unser diesmaliges Programm  
bringt wieder

2 große Schlager

Der

ungeratene Sohn

Soziales Drama in 3 Akten.

Ein Blitzschlag

Drama in 2 Akten.

Und die übrigen erstklassigen  
Sujets.

Die Direktion.

# Jetzt sind wir so weit

mit unserm bedeutenden Umbau.

Die grosse Ausdehnung unseres Unternehmens hat uns gezwungen, den Nachbarladen, das frühere Wetzelsche Zigarrengeschäft, Ecke Hundegasse, hinzuzunehmen. Durch Umbau sind nunmehr Geschäftsräume geschaffen, die es uns ermöglichen, ein Lager an Platten und Apparaten zu unterhalten, das an Grösse und Auswahl wohl unerreicht dasteht. Wir glauben von unserem Unternehmen berechtigter Weise sagen zu dürfen, dass es mit das grösste der Branche im Osten ist. Die zwanglose Besichtigung ist gern gestattet. bitten wir, uns mit einem Besuch zu beehren.

Hochachtungsvoll

## Spezialhaus für Musikwaren

Julius Bogusch G. m.  
b. H.

Ecke Hundegasse und Melzergasse Ecke.



Bedeutende  
Geschäfts-  
Erweiterung.

## ELBING.

### Die Echt Elbinger Mumme

aus der

Bierbrauerei Rudolf Ulrich, Elbing

ist ein ärztlich empfohlenes Gesundheitsbier von  
lehr hohem Malzgehalt und niedrigem Alkohol-  
gehalt, daher verdient es mit Recht den Namen

„Flüssiges Brot“.

1055

### Schuhwaren

des Spezialschuhgeschäfts von

Geschw. Salinger

ELBING, Alter Markt 27

zeichnen sich aus durch Haltbarkeit, Billigkeit  
und gute Passform. Unser Prinzip ist:

„größerer Umsatz, kleiner Nutzen“

bei aufmerksamer freundlicher Bedienung.

### Freude und Jubel in jeder Familie

erweckt zur Kürzung der Langenweile ein gut spielender

Sprechapparat

mit neuesten Sätzagern.

Große Auswahl hierin liefert in jeder Preislage u. Ausführung

Elbinger Platten - Centrale

Hans Tischmann

Blaue Rabattmarken.

Blaue Rabattmarken.

# Meine Läger

in fertigen

Herren-  
Burschen-  
Knaben-  
Kinder-

## Anzügen

in den modernsten Fassons und Farben sind aufs beste sortiert  
und empfehle diese zu billigsten Preisen

Otto Reuter  
Fernsprecher 212.

Inh. Heinrich Esau  
Elbing Brückstrasse 6.



Sie kaufen sämtliche  
neuesten erstklassigen  
Konzert-Sprechapparate  
und Musikinstrumente aller Art  
30-40 Prozent billiger als von  
auwärtigen Abzahlungsgeschäften  
mit Teilzahlung.

Spezialhaus f. Musikwaren

Emil Schaefer, Elbing

147 Leichnamstrasse 147

800 neue Schallplatten v. 1 - 14. #

25 cm, 30 cm, 35 cm u. 50 cm.

Schillers Werke

3 Bände zu 4 Mark

Buchhandlung Volkswacht



Sie  
haben wirklich  
Schwein

dass Sie für Ihre Einkäufe  
die richtige Firma  
gefunden haben.

### Auf Teilzahlung.

Herren- u. Damen-  
Garderoben

Einz. Möbel u. ganz.  
Ausstattungen

Inlette, Federn, Betten,  
Bett- und Leibwäsche,  
Grammophone und Platten

Uhren, Bilder, Spiegel, Gar-  
dinen, Portieren, Teppiche,  
Tisch-, Bett- u. Steppdeck.

Kleinste  
Anzahlung

Hübner's

Möbel- u. Waren-Versandhaus,  
Wilhelmstrasse 54, I.

Geringste  
Raten

Nikolaus Pindö Nachf.

# M. GRAU.

an jedermann unter kulantesten  
Zahlungsbedingungen

## Möbel

auf Kredit

Komplette Einrichtungen  
Einzelne Möbel jeder Art

### Garderobe für Herren u. Damen

Anzahlung 5,- Mk. Abzahlung pro Woche 1,- Mk.

Verlangen Sie meinen Prachtkatalog.  
Zusendung gratis und franko.

Danzig's  
populärste  
Kredit-Firma  
Holzmarkt 4.

# Tapeten!

Reste-Verkauf zum Teil 50 % unterm sonstigen Verkaufspreis

## Drogerie Paul Pulewka

Königsbergerstrasse 84.  
Telephon Nr. 87.

Spezialität: Streichfertige Oel- u. Lackfarben.

Systematische

# f. Englischbrunnen-Bier

Goldene Medaillen  
Hervorragend in Qualität, bezeichnend u. haltbar

Brauerei Englischbrunnen-Elbing.

Zweigniederlassungen in Allenstein, Bromberg, Danzig, Dirschau, Graudenz, Königs, Thorn.

## Ohne jeden Zweifel!

finden Sie die größte Auswahl von Arbeiter-Garderobe, wie

**Hosen**  
**Jacken**  
**Hemden**  
**Blusen**  
**Westen**

zu billigsten Preisen bei

# A. Haustein

Elbing, Brückstrasse 1/2 und Wasserstrasse 54.  
Blaue Marken. Blaue Marken.

## Brauerei

# G. Preuss, Elbing

empfehlen ihre vorzüglichen Biere

**Böhmischbier**  
**Lagerbier hell u. dunkel**  
**Braunbier**  
**Weizenbier (Berliner Weizenbier)**

# Knaben-Wasch-Anzüge

Verkauf zu enorm billigen Preisen.

- |   |                       |   |                       |
|---|-----------------------|---|-----------------------|
| <b>Blusen-Anzüge</b><br>gestreifter Waschstoff, für 3-8 Jahre, durchweg 2.50, 1.95          | <b>1<sup>35</sup></b> | <b>Kieler Anzüge</b><br>gestreifte Waschstoffe, Ärmel mit Abzeichen, durchweg     | <b>4<sup>25</sup></b> |
| <b>Prinz-Heinrich-Anzüge</b><br>in verschiedenen Mustern, mit Matrosenkragen, durchweg 4.90 | <b>3<sup>75</sup></b> | <b>Kittel-Anzüge</b><br>in bildschönen Mustern und guter Ausführung durchweg 4.50 | <b>3<sup>75</sup></b> |

## Knaben-Wasch-Blusen 98-75

- |   |   |
|---|---|
| Ca. 400 <b>Knaben-Stoff-Anzüge</b>                        | 7.50, 5.75, 4.90, <b>3.75</b> usw.        |
| Ca. 200 <b>Burschen-Anzüge</b>                            | 18.00, 16.50, 14.50, <b>10.25</b> "       |
| Ca. 350 <b>Herren-Anzüge</b> ein- und zweireihig          | 45.00, 32.00, 21.00, 16.50, <b>12.—</b> " |
| Ca. 150 <b>Sommer-Paletots, Ulster und Regenmäntel</b>    | 42, 30, 21, <b>16.—</b> "                 |
| Ca. 600 <b>Stück Arbeiter-Stoff- und Zeug-Hosen</b>       | 4.25, 3.50, 2.75, <b>1.85</b> "           |
| Ca. 150 <b>Stück Herren-Beinkleider</b> elegant gestreift | 10.50, 9.75, 7.50, <b>5.50</b> "          |

Meine Konfektion zeichnet sich durch tadellosen Sitz, gute Verarbeitung und äußerst billige, aber streng feste Preise aus, mit großer Sorgfalt bemühe ich mich um beste Qualitäten, neue Muster, aparte Formen. Meine Läger sind reichhaltig sortiert und habe ich jedem Geschmack Rechnung getragen.

# Joseph Berlowitz Nachf.

Elbing  
Fischerstrasse 37.

Blaue Marken. Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung, Hüte und Herren-Artikel. Telephon 451.

# 3. Beilage zur Volkswacht

Nr. 34.

Danzig, den 26. April 1913.

4. Jahrgang.

Diese Nummer umfaßt 14 Seiten und „Die neue Welt“.

## Preußisches Abgeordnetenhhaus.

Sitzung vom 17. April.

Trotzdem die Mehrheit des Abgeordnetenhauses wieder einmal zu der üblichen Rundlotmachung der Minderheit griff, ist es am Donnerstag doch nicht gelungen, die dritte Lesung des Etats zu Ende zu führen. Am längsten dauerten die Debatten über den Kultusetat, doch wurde dabei wenig Neues zutage gefördert. Von allgemeinem Interesse dürften die Ausführungen unseres Genossen Liebknecht über das bekannte Urteil des Reichsgerichts sein, wonach auch das fortbildungsschulpflichtige Alter als unter die Anforderungen an dem Erfahrungsterminal zu betrachten ist. Dies Urteil bedeutet einen Sieg der reaktionären Bestrebungen des Herrn Trost zu Solz und seiner Hintermänner. Im übrigen wurde wieder weidlich über die proletarische Jugendbewegung geschimpft, und an dem üblichen Gepänkel zwischen Liberalen und Nationalliberalen fehlte es auch nicht. Kurz und gut, die Debatte verlief durchaus programmäßig.

Die Beratung des Etats des Ministeriums des Innern bot dem pommerischen Junker v. Wenden den erwünschten Anlaß, in halbstündiger Rede gegen die Sozialdemokratie zu wettern, über angeblichen Terrorismus zu zetern, sich über den Ton der sozialdemokratischen Abgeordneten zu beschweren, eine Broschüre des Reichslügenverbandes vorzulesen und den pommerischen Bauherrenverband gegen Angriffe unseres Genossen Hirsch in Schutz zu nehmen.

Sitzung vom 18. April.

Wieder eine fürchterliche Sitzung. Im preußischen Abgeordnetenhhaus stand das Barometer am Freitag wieder einmal auf Sturm. Dem Gen. Liebknecht wurde nach einem dreimaligen Ordnungsruf das Wort entzogen. In Wirklichkeit hatte Liebknecht, der für unsere Fraktion zur dritten Lesung des Etats des Ministeriums des Innern das Wort ergriff und mit den konservativen Gegnern gründliche Abrechnung hielt, keineswegs provozierend gesprochen. Um so herausfordernder war das Verhalten der Mehrheitsparteien, die die Ausführungen Liebknechts von Anbeginn mit beleidigenden Zwischenrufen begleiteten. Man merkte es den Herren an, daß sie es geflissentlich darauf abgesehen hatten, unseren Genossen zu reizen. Als Liebknecht das Benehmen der Gegner gebührend brandmarkte, holte er sich den ersten Ordnungsruf, den zweiten zog er sich wegen einer angeblich unzulässigen Kritik des Kaisers zu. Und als die Gegner mit ihren Zwischenrufen nicht aufhörten, und sich schlimmer als wie Schulbuben benahmten, rief Liebknecht ihnen das Wort zu: Dieses Haus ist die reine Kinderstube. Obwohl derartige Ausdrücke im Hause schon wiederholt gefallen sind, ohne daß es einem Präsidenten eingefallen wäre, hiergegen einzuschreiten, hielt es Präsident Graf Schwerin doch für erforderlich, Liebknecht nunmehr noch den dritten Ordnungsruf zu erteilen, und sämtliche bürgerlichen Parteien mit Ausnahme einiger Freistimmigen billigten die Wortentziehung. Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß der neue Präsident Graf Schwerin, der sich bis dahin einer gewissen Objektivität befleißigte, in letzter Zeit von den Junkern bearbeitet ist und nun genau wie sein Vorgänger, nicht als Präsident des Hauses, sondern als Präsident der Mehrheit seines Amtes waltet. Das zeigte sich auch, als er dem Abgeordneten v. Kardorff gestattete, unserm Genossen Liebknecht Tiefstand nationalen Empfindens vorzuwerfen. Der Präsident erklärte, daß er diesen Ausdruck nicht gehört habe; hätte er ihn gehört, so würde

er ihn gerügt haben; er verstehe es aber, daß Herr v. Kardorff in der Erregung einen solchen Ausdruck gebrauche. Während der Präsident also für die Erregung eines konservativen Abgeordneten ein solches Verständnis für die Erregung von Sozialdemokraten; denn gegenüber unserem Genossen Ströbel, der auf diese Bemerkung Kardorffs das Wort Verleumdung gebrauchte, erklärte der Präsident, wenn er diesen Ausdruck gehört hätte, hätte er Ströbel zur Ordnung gerufen. Es erübrigt sich, auf das Verhalten des Präsidenten, der sich so plötzlich gewandelt hat, näher einzugehen.

Im übrigen bewegte sich die Debatte in den üblichen Bahnen. Nie war mir eine Auseinandersetzung zwischen Freikonservativen und den Nationalliberalen. Hierbei warfen die Freikonservativen den Nationalliberalen vor, daß sie nicht für einen Arbeitswilligen Schutz zu haben sind. Dessen Vorwurf haben die Nationalliberalen wirklich nicht verdient, denn in Bezug auf Scharfmacherei stehen sie ihren freikonservativen Vundbebrüdern in nichts nach. — Nachdem der Etat gegen die sozialdemokratischen Stimmen im ganzen angenommen war, wurde die Sitzung am Sonnabend vertagt.

Sitzung vom 19. April.

Undank ist der Welt Lohn. Dieselben Parteien, denen die preußische Regierung jeden Wunsch von den Augen abzulesen sich bemüht, wenn es sich um reaktionäre Pläne handelt, bereiten der Regierung Schwierigkeiten, sobald diese einmal einen Kulturforschritt anzubahnen willens ist. Das hat sich vor Jahren bei der Kanalfrage gezeigt, und das zeigt sich jetzt wieder bei der beabsichtigten Elektrifizierung der Berliner Stadt- und Ringbahn, mit der sich das Abgeordnetenhhaus am Sonnabend beschäftigte.

In ihrer Vorlage vom Jahre 1912 forderte die Regierung 50 Millionen Mark zur Einrichtung elektrischer Zubehörförderung auf den Berliner Stadt-, Ring- und Vorortbahnen. Fast ein Jahr hat es gedauert, bis die Kommission ihre Beratungen beendet hatte, genau so wie bei der Kanalvorlage fehlte auch hier die Verschleppungsaktive ein. Und das, was die Kommission zutage gefördert hat, bedeutet eine wesentliche Verschlechterung der Regierungsvorlage. Anstatt der 50 Millionen sollen nur 25 bewilligt werden, der elektrische Betrieb soll sich nur auf die Stadt- und Ringbahn, nicht aber auch auf die Vorortbahnen erstrecken und die Tarife sollen erhöht werden.

Obwohl der Minister rund heraus erklärte, daß die Regierung die Verantwortung für die Bewältigung des Verkehrs nicht mehr tragen könne, obwohl er den interessierten Lokomotivfabrikanten als den eigentlichen Gegnern der Elektrifizierung gehörig den Text las, und obwohl er zur Beruhigung der Verkehrsfeinde ausdrücklich betonte, daß die Regierungsvorlage keine grundsätzliche ist, daß sie keinesfalls den ersten Schritt zu einer allgemeinen Elektrifizierung der Staatseisenbahnen bedeute, führen die Pappenheim und Konsorten das schwerste Geschütz auf. Die Gründe, die sie anführten, können freilich vor der Kritik nicht standhalten.

Mit guten Argumenten traten für die Vorlage Abgeordneter Schmeiding (Natl.), Abgeordneter Kreittling (Sp.) und ganz besonders Genosse Hoffmann ein. Letzterer stellte sich grundsätzlich auf den Boden der ursprünglichen Regierungsvorlage, erklärte aber, daß er der Not gehorchend auch für die Aenderung der Kommission eintreten werde, damit wenigstens etwas erreicht wird. Scharf rechnete er mit der Verkehrsfeindlichkeit der konservativ-kerikalen Mehrheit und mit deren Maj gegen Berlin ab, und mit guten Argumenten wandte er sich gegen jede Tarifierhöhung, deren Ueberflüssigkeit auch vom finanziellen Standpunkt aus er schlüssig bewies.

Das Abgeordnetenhhaus fehlte am Montag die zweite Lesung der Vorlage betreffend Einführung des elektrischen Betriebes auf der Berliner Stadt- und Ringbahn fort. Die Abstimmung wird aber erst am Dienstag erfolgen, da die große Mehrheit des Hauses durch Abwesenheit planzte. Das Resultat ist sehr zweifelhaft, es kann unter Umständen von einer Stimme abhängen. Die Stellung der Parteien ist folgende: Von den Konservativen und dem Zentrum wird der größere Teil gegen, der kleinere Teil für die Elektrifizierung stimmen, die Freikonservativen sind bis auf wenige Ausnahmen, Nationalliberale, Fortschrittler und Sozialdemokraten geschlossen dafür.

Die Debatte war belanglos. Im wesentlichen wiederholte die „zweite Garnitur“, die noch zu Worte kam, die bereits am Sonnabend vorgebrachten Gründe für und gegen. Bemerkenswert ist höchstens die Erklärung des konservativen Abgeordneten Duesel, daß die Tarifierhöhung von den Arbeitern bei dem allgemeinen Niedergang des Geldwertes nicht empfunden werden würde. Mit diesem „Argument“ kann man freilich jede neue Belastung der Bevölkerung rechtfertigen.

Weiter nahm das Haus den Gesetzentwurf über die Hypotheken in Neu-Vorpommern und Rügen sowie den Gesetzentwurf über die Eingemeindung von Ricklingen nach Vindeln bei Hannover unter Ablehnung eines von Liebert beürworteten Antrags auf Vermehrung der Zahl der Bürgervorsteher für Vindeln an.

Die Vorlage über die Einführung des elektrischen Betriebes auf den Berliner Stadt- und Ringbahntrassen wurde in der Fassung der Abgeordnetenhhaus-Kommission — daß also die Wannseebahn und die nördlichen Vorortbahnen nicht in den elektrischen Betrieb mit einbezogen werden sollen — heute in namentlicher Abstimmung mit 192 gegen 143 Stimmen angenommen. Von den 443 Mitgliedern des Hauses hatten sich 335 an der Abstimmung beteiligt. Geschlossen stimmten für die Vorlage nur die Fortschrittler und die Sozialdemokraten. Alle anderen Parteien teilten sich bei der Abstimmung, und die Mehrheit der Schwarzblauen befand sich unter den Gegnern dieses Verkehrsfortschritts.

Nach Annahme der Vorlage über die Einführung des elektrischen Betriebes auf der Berliner Stadt- und Ringbahn beriet das Haus in zweiter Lesung die neue Ostmarkenvorlage, die weitere 175 Millionen Mark für Ansiedlungen verlangt. Die Budgetkommission, der die Vorlage zur Vorberatung überwiesen war, hatte eine Resolution beantragt, worin die Regierung aufgefordert wird, den deutschen Handels- und Gewerbestand im Osten zu stärken durch eine beschleunigte Siedlungs politik, durch Förderung des Realcredits, durch bessere Ausbildung der Gewerbetreibenden, durch Förderung des gewerblichen Genossenschaftswesens und Schaffung deutscher Gewerbetreibenden in eigenen Häusern. — Die Debatte bewegte sich in den üblichen Gleisen; Konservative, Nationalliberale und Freikonservative traten begeistert für die Polenpolitik ein, während das Zentrum, die Polen und die Sozialdemokraten, für die der Genosse Barckardt das Wort ergriff, sich dagegen erklärten. Sehr lau ist die Haltung der Fortschrittler, die zwar mit den Zielen der Polenpolitik einverstanden sind, die Mittel aber nicht billigen. — Auch der Landwirtschaftsminister und der Finanzminister griffen wiederholt in die Erörterungen ein. Das Resultat war schließlich die Annahme der Vorlage mit der Resolution der Kommission.

Sitzung vom 23. April.

Massenfabrikation. Eine förmliche Massenfabrikation von Gesetzen findet jetzt im Abgeordnetenhause statt. Der Landtag will, bevor er aufgelöst wird,

## Das größte Spezialhaus Danzigs für Arbeiter- und Berufskleidung

Zwirn-, Leder- und Manchesterhasen, Körper-, Pifot- und Drillch-Jacken, Barchent-, Flanell- und Leinenhemden, blaue und karierte Blusen, Maler- und Schriftsetzerkittel, Boy- und Frisadehosen, Maurerhosen und -Jackets, echtes Marine-Arbeitszeug, ganze Seemannsausrüstungen, Oelzeuge.

Nur erprobte gute Qualitäten zu bekannt billigen Preisen.

# ist A. C. Stenzel, Fischmarkt 28, 29, 32, 33, 34.

# Propago- Stiefel- u. Halbschuhe sind unerreichlich!

## Schuh-Sport B. Flaum in Danzig nur 84 Langgasse 84



Einheitspreis

# 6<sup>75</sup> MK

Enorme Auswahl

Chicke Formen

Elegant

Dauerhaft

sind

die Stufen zum

# Erfolg

Versand nach auswärts unter Nachnahme



Billig

nach schnell zeigen, was er zu leisten imstande ist. Schade nur, daß die Güte der Gesetze in keinem Verhältnis zu ihrer Menge steht. Der Gesetzentwurf über Maßnahmen zur Stärkung des Druckstums in den Provinzen Westpreußen und Polen, die neue Polenvorlage, die das Abgeordnetenhaus am Mittwoch gegen die Stimmen des Zentrums, der Fortschrittler, der Sozialdemokraten und der Polen endgültig in dritter Lesung verabschiedete, widerspricht direkt der Verfassung. Das ist der katastrophische Mehrheit wiederholt mit aller Deutlichkeit gesagt und nachgewiesen worden, aber über solche Zwangssachen hat das Reichstagsparlament nicht. Die Mehrheit wollte die Vorlage möglichst ohne weitere Debatte erledigen. Um den Schein zu wahren, ließ man wenigstens noch einen Vertreter der Polen reden, dem ein Konterpartier kurz erwiderte. Dann machte der übliche Schlussantrag der „Diskussion“ ein Ende. Aus der Verhandlung ist zu erwähnen, daß der Landwirtschaftsminister die vom Grafen Praschna gerufte Nichtbeantwortung der Anfrage Borchardts wegen der Affäre von Vefow damit entschuldigte, daß er bis 14 Uhr „ungeschäftlich“ gewesen sei, während Borchardts Rede gerade eine Stärkung zu sich genommen habe und deshalb dessen Rede erst am anderen Tage kennen gelernt habe. Sonderbar — gibt es denn keine Geheimräte mehr zur zeitigen Information?

Den Fall von Vefow selbst bestritt Herr von Schorlemer. Er habe nichts von den Borchardtschen Andeutungen in den — Akten gefunden. Als ob man solche diskrete und zarte Sachen in die Akten brächte! Gleichfalls in zweiter und dritter Lesung nahm das Haus den Entwurf betr. Abänderung der rheinischen Zusammenlegungs- und Grundstückstellungsgesetze an. Der Rest der Sitzung wurde ausgefüllt durch die Beratung des Gesetzentwurfes betr. die Bereitstellung von Staatsmitteln zur Förderung der Landeskultur und der inneren Kolonisation. Die Kommission beantragte die Annahme des Entwurfs in Verbindung mit einer Resolution, die weitere Maßnahmen zur Förderung der inneren Kolonisation von der Regierung verlangt. Ein fortschrittlicher Antrag will statt 25 Millionen 115 Millionen für die innere Kolonisation bewilligen. Redegedungen erklärten sich sogar die Konter-

parten für die Förderung der Bauernansiedlung, die sie ja sonst nicht gerade lieben, die anderen bürgerlichen Parteien begrüßten die Vorlage, die Liberalen forderten Einschränkung der Fideikomisse. Der Landwirtschaftsminister lehnte die von dem rechtmäßigen, aber an der Mandatsübung verhinderten Reichstagsabgeordneten für Schwet, v. Saff-Jaworski, verlangte Ansiedlung polnischer Bauern an und machte den Jüngern die Freude, zu erklären, daß das Ziel der inneren Kolonisation nicht die Verschönerung des Großgrundbesitzes sein könne.

## Danzig.

**Hebammenlehrturfe.** Der Landeshauptmann der Provinz Westpreußen macht bekannt: Nachdem im Oktober vorigen Jahres die neu erbaute Hebammen-Lehr-Anstalt in Danzig - Langfuhr eröffnet worden, werden jetzt alljährlich zwei Hebammenlehrturfe von je neunmonatiger Dauer abgehalten werden. Der eine beginnt am 1. April und läuft bis Ende Dezember, der andere beginnt am 1. Oktober und dauert bis Ende Juni des folgenden Jahres.

Das Nähere über die Aufnahme von Hebammenlehrturferinnen ist aus dem zur dortigen Orientierung beigefügigen Exemplar der Aufnahmebedingungen ersichtlich, wozu ich noch bemerke, daß zurzeit die Aufnahmegebühr für Schülerinnen auf Kosten des Provinzialverbandes (Bezirkshebammen) 60 Mark beträgt, während die Schülerinnen auf eigene Kosten den Betrag von 405,37 Mark zu entrichten haben.

Ferner mache ich darauf aufmerksam, daß neben den Hebammenlehrgängen noch Wochenplegeturfe in der Anstalt stattfinden. Diese werden in folgender Weise abgehalten:

1. Personen ohne Vorbildung haben einen halbjährlichen Kursus durchzumachen und treten am 1. April ein.
2. Krankenpflegerinnen, welche die staatliche Prüfung bestanden haben, oder hieron befreit sind, treten am 1. Juli ein; in beiden Fällen endet der Kursus Ende September desselben

Jahres. In diesem Jahre beginnen diese Lehrturfe ausnahmsweise am 15. April bzw. 15. Juli.

Die Kosten für Wochenplegeschülerinnen ohne Krankenplegevorbildung betragen zusammen 239,47 Mark, für solche mit Krankenplegevorbildung 120,28 Mark.

Die Gesuche um Aufnahme als Wochenplegeschülerin sind abweichend von denen zur Ausbildung als Hebamme an den Direktor der Hebammen-Lehranstalt Dr. Küstliu direkt zu richten, der von mir zur Aufnahme dieser Schülerinnen ermächtigt ist.

Ich stelle anheim, hierauf zu gegebener Zeit durch geeignete Vertretungen hinzuweisen.

Die Wiederholungsturfe sollen regelmäßig in den Monaten Januar bis März abgehalten werden.

Nachdem der bisherige Armenkommissionsvorsteher und Waisenrat der 4. Armen- und Waisenkommission, Herr Apothekenbesitzer N e h e n, sich genötigt gesehen hat, wegen Krankheit sein Amt niederzulegen, hat der Magistrat aus Zweckmäßigkeitsgründen diese Kommission aufgelöst und die Straßen derselben (7. und 8. Stadtbezirk) der 5. Armenkommission zugeteilt. Vorsteher und Waisenrat dieser Kommission ist Herr Apothekenbesitzer J a s m u d, Postgasse 15.

# Reichtum

ist Macht, aber Schönheit noch mehr, letztere verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

## Steckenpferd-Lilienmilch-Sesse

von Bergmann & Co., Madecul, à St. 60 Pf. Ferner macht der Cream „Dada“ (Lilienmilch-Cream) zarte u. spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 60 Pf.

# Klasse Zaretto-Cigaretten

## aus Tabaken Ernte 1911 großartig!

Verlangen Sie

ganz besonders die in meinem Inserat angeführten Schuhe.

10

Vergleichen Sie

die tief herabgesetzten Preise in meinem Schaufenster.

## Extra billige braune Schuh-Tage

Eine selten wiederkehrende Kaufgelegenheit!

Vom Donnerstag, den 24. d. Mts. bis einschl. Sonnabend, den 3. Mai, gelangen grosse Posten

### Braune Damen- u. Herren-Schuhe

vorjähriger Saison zum Teil unter direkten Verlustpreisen zum Verkauf.

Es liegt daher im Interesse meiner werthen Kundschaft, von dieser außerordentlich billigen Kaufgelegenheit ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Einige Beispiele:	
Ein Posten braune Damenstiefel	darunter echt Chevreau zum Ausschauen jetzt 6.50
Ein Posten braune Damenstiefel	Original-Goodyear-Welt durchweg echt Chevreau mit oder ohne Lackkappe — Einzelpaare in fast allen Größen — zum Ausschauen jetzt 7.90
Ein Posten braune Halbschuhe	mit Schnalle zum Ausschauen jetzt 4.10
Ein Posten braune Herrenstiefel	verschieden. Formen, durchw. ech. Chevreau zum Ausschauen jetzt 6.75
Ein Posten braune Halbschuhe	zum Ausschauen jetzt 5.90
Sandalen	19—21 22—24 25—28 27—30 31—35 36—42
englisch	1.95 2.10 2.25 2.50 2.75 3.25

Bitte die Fensterauslagen zu beachten!

Während der billigen Tage tritt auch eine Preisermässigung auf sämtliche anderen Schuhwaren ein.

## Schuhwaren-Haus Holzmarkt 19 Tuchler

neb. d. huf. B. Berendt, Haltest. d. elektr. Straßenb.

## ERREN-ANZÜGE

auf KREDIT in Riesen-Auswahl

von 20-80 Mk

bei 5 Mk Anzahlung und 1 wöchentl. Abzahlung Mk

findet man bei

Nikol Pindo, Neuh. M. GRAU DANZIG, Holbmarkt 4

### Herren-Garderoben

kaufen Sie am besten im Spezialhaus

## Louis Israelski

Kohlenmarkt 11.

### Saeco-Anzüge

nur beste Ausführung 16.50, 22, 27, bis 45 //

### Paletots u. Ulster

die neueste Mode 18, 21, 26, bis 50 //

Nach Mass geringer Preiszuschlag.

## Versammlung

der Gewerkschaftsvorstände u. Kartelldelegierten

am Montag, d. 28. April, abends 8 Uhr, Schiffsdamen: 28 Tagesordnung:

1. Die bevorstehende Landtagswahl. Referent: Gen. Gehl.
2. Maifeier. Berichterstatter: Gen. Unterhalt.
3. Neuwahl der Aufsichts-Kommission für das Arbeitersekretariat. 4. Verschiedenes.

Die Teilnahme aller Vorstandsmitglieder und Kartelldelegierten ist dringend erwünscht.

Der Kartellausschuß.

## Konjunkturverein für Graudenz und Umgegend

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Sonntag, den 27. April, nachmittags 2 1/2 Uhr, findet im Goldenen Anker in Graudenz ein

### öffentlicher Vortrag

des Verbandssekretärs Herrn H. Hildebrandt-Berlin statt. Das Thema lautet:

### Welche Aufgaben haben wir als Genossenschaftler zu erfüllen?

Zu diesem Vortrag laden wir Männer und Frauen hiermit freundlichst ein. Die Verwaltung.

## Menschenschlachthaus.

Bilder vom kommenden Krieg!

Preis 1,00 Mk. Porto: Druckfache 10 Pfg.

Zu beziehen durch die

Volkswacht-Buchhandlung, Danzig, Paradiesg. 32.

### Cigarren, Cigaretten

Rauh-, Kau-, und Schnupftabak

M. Schwabe, Paradiesg. 6-7. finden anständig. sauberes Logis. Schönaugasse 4, 3 Tr., rechts

Pflicht muß es all. ehrl. denk. Genossen sein, jed. Fußzeug nur b. gleichgeinnt. Schuhm. befohlen u. reparieren zu lass., und nicht Begner unterstützen, von denen sie nicht geachtet, sond. nur verhöhnt werd. Bitte mit ein. Bedarf bei mir zu versuch., u. Sie werden zufr. sein. Frtz Kobaczek, Jungferngasse 30.

### Wohnungen

zu vermieten. Wallgasse 21.

## Fahrräder

billig zu verkaufen

Milchkanneng. 15, 1 Tr.

Anständige, alleinstehende Frau oder Mädchen zur Führung einer kleinen Wirtschaft kann sich melden Jungferngasse 16, 2 Treppen links.

Eine Bogelhecke bill. 3. verk. Schildt, Oberstraße 98.

### Wäsche

wird sauber gewaschen und im Freien getrockn. Jungferngasse 9.